



Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit

Preisgeld wird aufgestockt

DEICHMANN belohnt engagierte Initiativen in Deutschland mit 100.000 Euro.

Essen, 5. Februar 2007. DEICHMANN schreibt zum dritten Mal den Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit aus. Aufgrund der vielen förderungswürdigen Projekte hat der Unternehmer Heinrich Deichmann das Preisgeld für 2007 um 20.000 auf 100.000 Euro erhöht. Der Schuheinzelhändler unterstützt innovative Initiativen, die benachteiligten Jugendlichen eine Berufsperspektive bieten. Der Förderpreis richtet sich an kleine und mittelständische Betriebe sowie eingetragene Vereine und öffentliche Einrichtungen, die mit ungewöhnlichen Projekten Arbeitsplätze und Ausbildungsmöglichkeiten für benachteiligte Jugendliche bereitstellen. Erstmals wird es 2007 auch einen eigenen Förderpreis in Österreich geben. DEICHMANN ist dort mit mehr als 100 Filialen vertreten.

Die Bewerber für den DEICHMANN-Förderpreis in Deutschland können bis zum 30. Juni 2007 ihre Projekte, die Jugendlichen mit schwierigen Startbedingungen zu Arbeit und Ausbildung verhelfen, einreichen. Bewerbungsbögen können im Internet unter www.deichmann-foerderpreis.de herunter geladen oder unter der Service-Nummer 0180 – 50 10 759 (12ct/min) beim Wettbewerbsbüro angefordert werden. Eine Jury mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft wählt die Gewinner aus. In zwei verschiedenen Kategorien, Betriebe/ private Verei-



ne sowie öffentliche Einrichtungen, werden die jeweils fünf besten Projekte belohnt. Die beiden Erstplatzierten erhalten 20.000 Euro. Im Vorfeld werden auf Länderebene Regionalsieger gekürt. Ein Fördergeld in Höhe von 1.000 Euro wird für jeden der 16 Landessieger ausgelobt. In einigen Bundesländern werden die jeweiligen Ministerpräsidenten das Preisgeld überreichen.

Gesellschaftsproblem Jugendarbeitslosigkeit

Obwohl es der deutschen Wirtschaft so gut wie lange nicht mehr geht, waren zum Jahreswechsel mehr als 400.000 junge Menschen unter 25 Jahre ohne Arbeit. Noch dramatischer sieht die Ausbildungssituation aus: Rund 50.000 Jugendliche konnten laut Bundesagentur für Arbeit zu Beginn des aktuellen Lehrjahres keinen Ausbildungsplatz finden.

Besonders prekär ist die Lage für junge Menschen mit schwachen Schulabschlüssen. Nach Angaben des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) macht ein zunehmender Verdrängungswettbewerb auf dem Lehrstellenmarkt die Situation für Hauptschüler immer schwieriger. Zu diesen für den Arbeitsmarkt schwer vermittelbaren Menschen gehören auch Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen, ohne Schulabschluss, mit Migrationshintergrund oder mit Behinderung. „Viele Arbeitgeber sehen hier auch ihre soziale Verpflichtung“, sagt Heinrich Deichmann. „Die letzten zwei Jahre unseres Förderpreises haben gezeigt, welche große Anstrengung auch kleine Unternehmen machen, um den Schwächeren in unserer Gesellschaft eine Chance zu geben.“



Vorbilder

In den beiden vergangenen Jahren bewarben sich hunderte engagierte Arbeitgeber, Vereine und Einrichtungen um den DEICHMANN-Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit. 2006 gewann auf Bundesebene in der Kategorie „Unternehmen und Verein“ ein Café aus Kaarst bei Düsseldorf, das fünf geistig behinderten Jugendlichen einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz ermöglicht. Bei den öffentlichen Einrichtungen belegte ein ambulanter Pflegedienst aus Olpe in Nordrhein-Westfalen den ersten Platz. In einer zwölfmonatigen Ausbildung können sich hier benachteiligte Jugendliche zum „Persönlichen Assistenten“ für Senioren und Menschen mit Behinderung qualifizieren.

„Jeder kleine Betrieb, der auch nur einem benachteiligten Jugendlichen geholfen hat, hat eine Chance zu gewinnen“, so Heinrich Deichmann. Ein Beispiel dafür ist Kapitän Jens Boysen, der auf dem Küstenmotorschiff Steenborg junge Männer ohne Schulabschluss zum „Wachbefähigten Decksmann“ ausbildet. Mit seinem herausragenden Engagement gewann der Seefahrer im vergangenen Jahr den DEICHMANN-Förderpreis in Norddeutschland und belegte anschließend deutschlandweit den 5. Platz. Vor diesem Erfahrungshintergrund wird der Wettbewerb 2007 um einen Spezialpreis für Kleinunternehmen ergänzt. Er hat vorrangig engagierte kleine Betriebe im Blick.

Der Schuheinzelhändler DEICHMANN beschäftigt bundesweit mehr als 13.000 Mitarbeiter (weltweit sind es 25.000) und hat die Zahl der eigenen Ausbildungsplätze



im vergangenen Jahr von 585 auf 750 im ersten Ausbildungsjahr erhöht. Damit sind inzwischen insgesamt 1.700 Auszubildende bei DEICHMANN beschäftigt. „Das Unternehmen muss den Menschen dienen“ lautet die Firmenphilosophie des Familienbetriebs. Damit sind sowohl die Kunden, Mitarbeiter und Lieferanten als auch Menschen in Not gemeint. So engagiert sich Europas größter Schuheinzelhändler neben dem Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit vorrangig seit 30 Jahren mit eigenen Hilfsprojekten in Indien und seit 10 Jahren in Tansania/Afrika.

Pressekontakt DEICHMANN:

Deichmann-Pressestelle: Deichmannweg 9, 45359 Essen, Ulrich Effing und Silke Janssen, Tel.: 0201/8676960, E-Mail: ulrich_effing@deichmann.com, silke_janssen@deichmann.com

Pressekontakt Wettbewerbsbüro:

Theodorstr, 41a, 22761 Hamburg, Tel.: 040/85 37 600, E-Mail: info@punkt-pr.de